



© 08 März 2020, 10:15 (CET)

## REFORM DER KFZ-STEUER KANN KLIMA SCHÜTZEN UND EINNAHMEN SICHERN



Wie eine solche Ergänzung der Kfz-Steuer aussehen muss, zeigt ein Reformvorschlag des Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FöS) im Auftrag von Greenpeace. Mit einer Zulassungssteuer ist es etwa der niederländischen Regierung gelungen, den durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Neuwagen innerhalb von zehn Jahren von einem mit Deutschland vergleichbaren Niveau auf einen europäischen Spitzenwert zu senken. Die große Koalition streitet derzeit, wie die Kfz-Steuer reformiert werden soll. Greenpeace fordert, die geplante Reform mit einer CO<sub>2</sub>-basierte Zulassungssteuer zu verbinden. „Der alarmierende CO<sub>2</sub>-Rückstand im Verkehr lässt sich nur aufholen, wenn die Bundesregierung mit Steuern tatsächlich steuert – nämlich weg von schweren, klimaschädlichen Autos, hin zu kleinen und emissionsfreien E-Autos. Dafür ist die Zulassungssteuer ein wirksames Instrument“, so Greenpeace-Verkehrsexperte Tobias Austrup. (Die Studie online: <https://bit.ly/38zddY5>)

Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) steht unter Druck, weitere Maßnahmen zum Klimaschutz vorzulegen. Diese Woche haben zwei Gutachten gezeigt, dass im Verkehr eine CO<sub>2</sub>-Lücke von über 33 Millionen Tonnen zu den für 2030 beschlossenen Zielen der Bundesregierung klafft. Der Greenpeace-Vorschlag einer Zulassungssteuer würde helfen, diese Lücke zu schließen. Sparsame Autos würden damit gering belasten, Elektroautos gar nicht. Ein schweres und verbrauchsintensives Auto wie der Audi Q7 jedoch würde 16.350 Euro teurer. „Damit sich die Mobilitätswende beschleunigt, müssen schwere, schmutzige Autos teurer werden“, so Austrup. „Wer sich dennoch einen tonnenschweren Spritfresser kaufen will, muss dafür künftig tiefer in die Tasche greifen.“

## NIEDERLANDE SENKEN PKW-EMISSIONEN MIT ZULASSUNGSSTEUER SCHNELLER ALS DEUTSCHLAND

Wieviel weniger klimaschädlich die Besteuerung von Autos mit hohem Verbrauch den Straßenverkehr macht, zeigen die Niederlande: Die dortige Regierung hat den durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Neuwagenflotte mit einer Neuzulassungssteuer seit 2006 deutlich schneller gesenkt als Deutschland. Im Vergleichsjahr 2017 stießen Neuwagen im Schnitt 108 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer aus: weniger als in der EU (119 g/km) und deutlich weniger als in Deutschland (127 g/km).

Neben der Zulassungssteuer sieht der Greenpeace-Vorschlag vor, die bisherige Kfz-Steuer an CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Gewicht zu koppeln. Dadurch würden kleine, leichte und damit energieeffiziente Fahrzeuge auch in der jährlichen Besteuerung bessergestellt, schwere Autos wie SUVs hingegen schlechter. Die Gewichtskomponente stabilisiert die Einnahmen aus der Kfz-Steuer auch bei einem raschen Zuwachs an E-Autos. Die vorrübergehenden Einnahmen der Zulassungssteuer könnten etwa als Mobilitätsgeld oder Klimadividende an Bürgerinnen und Bürgern zurückfließen.

### REFORMVORSCHLAG KFZ-STEUER

---

#### ÜBER GREENPEACE DEUTSCHLAND

Greenpeace ist eine internationale Umweltorganisation, die mit direkten gewaltfreien Aktionen für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen von Mensch und Natur und Gerechtigkeit für alle Lebewesen kämpft.

---

 pr.co

**GREENPEACE**

Greenpeace Deutschland